

Kölner Kulturleben

Ein Künstlerkreis wurde neu gegründet

Rheinisch-bergische Künstler fanden zusammen

VON HEINZ STEPHAN

Die Kriegseignisse der Jahre 1939 - 45 hatten eine ganze Reihe von Künstlern des Kölner Raumes gezwungen, in die Landgebiete der Nachbarschaft auszuweichen. Die nach der Katastrophe beginnende Aufbauarbeit glaubte der Maler und Graphiker F. M. Jansen dadurch fördern zu sollen, daß er die verstreut lebenden Künstler schon 1945 im Rheinisch-Bergischen Künstlerkreis miteinander in Kontakt brachte.

Im gegenseitigen Respekt vor der künstlerischen Leistung des anderen und in der gemeinsamen Überzeugung, daß eine Erneuerung vom Künstlerischem her notwendig sei, wollten diese Maler, Bildhauer und Graphiker ihre Gedanken in ihren Arbeiten zur Diskussion stellen, ohne die Individualität des einzelnen durch programmatische Festlegungen einzuschränken.

Mehr als zehn Jahre lang veranstaltete der Rheinisch-Bergische Künstlerkreis erfolgreich seine Ausstellungen in Köln und in anderen Städten. Mit dem Tod von F. M. Jansen verlor der Kreis die sammelnde Kraft, seiner starken Persönlichkeit, aber die schöpferischen Kräfte der einzelnen Mitglieder behaupteten sich im künstlerischen Leben des Raumes; viele sind allerdings inzwischen aus dem Leben geschieden.

Im vergangenen Jahr ergriff dann der Maler Walter de Vries (Köln-Brück) die Initiative zu einer Erneuerung der Vereinigung und ihrer Ausstellungstätigkeit. Ebenso wie der Altmeister Walter Lindgens, der sich zum Sprecher der Gruppe machte, gaben viele ältere Kollegen ihre Zustimmung zu den Bemühungen von de Vries, aber sie fanden auch ein erfreu-

liches Echo bei einer Reihe jüngerer Künstler, deren Mitarbeit eine ersprießliche Erweiterung des künstlerischen Spannungsfeldes erbringen wird.

Der Kreis plant neben der Kontaktpflege die Herausgabe von Mappenwerken und die Erstellung einer Dokumentation. Eine in Vorbereitung befindliche erste Ausstellung des neugegründeten Künstlerkreises soll im besonderen dem Gedächtnis der verstorbenen Maler F. M. Jansen, Professor Carlo Mense und Ludwig Ronig gewidmet sein.

Dem neugegründeten Rheinisch-Bergischen Künstlerkreis gehören folgende Künstler an: die Maler Peter Hecker (85), Heinz Ruland (76), Herta Meyer-Lederer (66), Willi Brunkow (65), Martin Frey (62), Johannes Langen (56), Richard Tillmann (50), Willi Briant (47), Walter de Vries (45), Will Thonett (38), Rango Bohne (37), Marianne Tralau (34) und Manfred Mausz (29), die Bildhauer Professor Willi Meller (82), Walter Koch (59), Heide Dobberkau (40), Helmut Moos (38) und Wolfgang Binding (32) sowie der Glasbildner Fritz Hans Lauten (34).

Preise nach Köln

Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhielten in Wuppertal im Fach Klavier die Studierenden Petra Bauhammer und Dorothea Schacht den 1. Preis (mit Schuberts Rondo A-Dur. op. 107 und Poulencs Sonate (vierhändig) und Ernst Wilhelm Weller den 3. Preis (mit Beethovens Sonate op. 2 Nr. 3 und Chopins Ballade F-Dur Nr. 2). Die Preisträger sind Studierende der Hauptfachklasse Klavier der Dozentin Astrid Schmidt-Neuhaus an der Rheinischen Musikschule.